

# Überetsch Unterland

„Sehr zufrieden mit Ergebnis“

ALTREI (jo). Mit 65,6 Prozent der Stimmen wurde **Gustav Mattivi** zum neuen Bürgermeister von Altrei gewählt. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Wahlergebnis“, sagt Mattivi.



„Habe Ergebnis erwartet“

TRUDEN (jo). **Michael Epp** ist der neue Trudner Bürgermeister. 62 Prozent der Stimmen entfielen auf ihn. „Ich habe das Wahlergebnis erwartet und bin sehr zufrieden darüber“, sagt Epp.



DIENSTAG, 12.5.  
Tag 30° Nacht 15°  
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

MITTWOCH, 13.5.  
Tag 32° Nacht 16°  
Überwiegend sonnig, nur wenig Wolken.

DONNERSTAG, 14.5.  
Tag 29° Nacht 16°  
Recht freundlich: Sonne und Wolken.



## Wolfgang Oberhofer hat es geschafft

TRAMIN (jo). 966 Stimmen bzw. 54,2 Prozent entfielen bei der Bürgermeisterwahl in Tramin auf **Wolfgang Oberhofer**. Sein parteiinterner Mitbewerber Martin Foradori kam auf 815 Stimmen bzw. 45,8 Prozent. „Mein Mitbewerber hat zwar recht gut abgeschnitten. Ich bin aber sehr zufrieden mit dem Wahlergebnis. Ich bedanke mich bei den Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen“, sagt Oberhofer. „Ich werde nun sobald wie möglich an die Ausschussbildung gehen. Diese wird in Absprache mit dem Ortsausschuss und den Gemeinderäten erfolgen“, sagt Bürgermeister Oberhofer.

# „Sind der erfolgreichste SVP-Bezirk“

WAHLEN: SVP-Obmann Schiefer zufrieden mit dem Wahlergebnis im Unterland – SVP-Obmann Perathoner gratuliert Benin Bernard

VON WOLFGANG JOCHBERGER

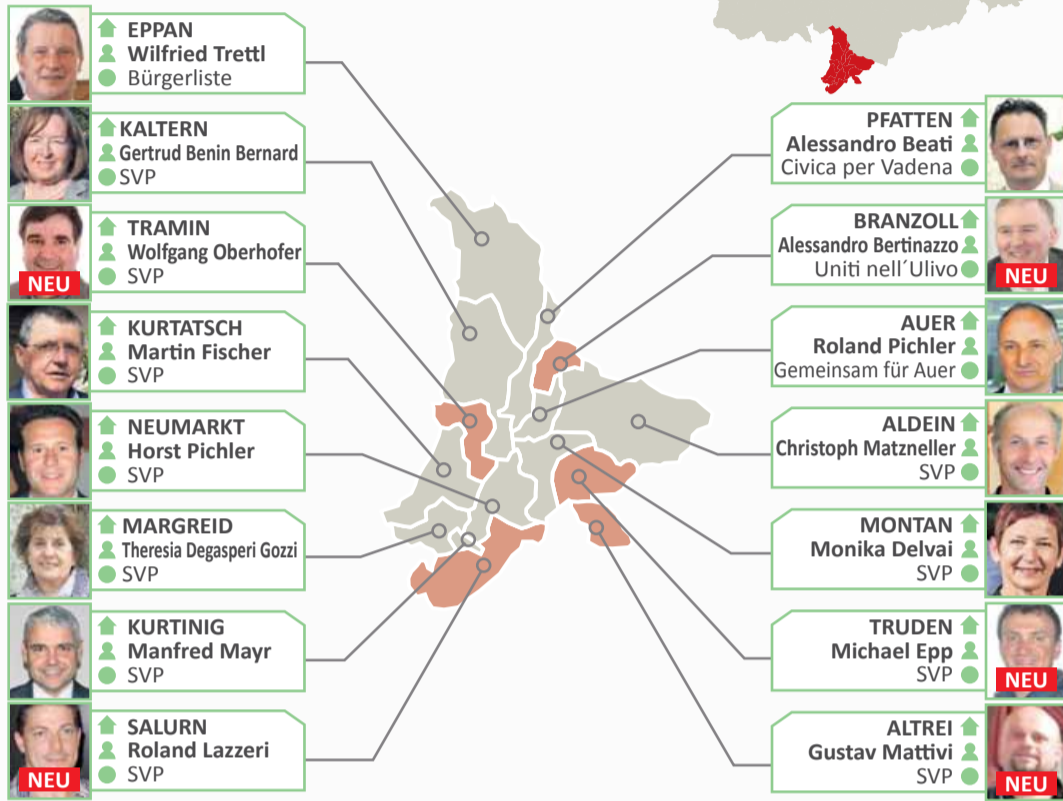
UNTERLAND. „Die SVP hat in allen elf Gemeinden des Unterlandes in Summe gut bis sehr gut abgeschnitten. Wir sind landesweit der erfolgreichste SVP-Bezirk bei den Gemeinderatswahlen und fordern deshalb künftig bei Entscheidungen auf Bezirks- und Landesebene eine entsprechende Berücksichtigung unserer Wünsche ein“, sagt der Unterländer SVP-Bezirksobmann Oswald Schiefer.



Insgesamt haben 7527 Wähler im Unterland der SVP das Vertrauen geschenkt, das sind 52,56 Prozent. Die SVP konnte im Unterland zu den bisherigen neun Bürgermeistern noch einen dazu gewinnen und zwar jenen in Salurn (siehe eigener Bericht). „Das ist eine Jahrhundertssensation. Seit der Angliederung Südtirols an Italien war in Salurn noch nie ein deutscher Bürgermeister“, freut sich SVP-Bezirksobmann **Oswald Schiefer** (im Bild). „Dieses gute Ergebnis verdan-

## Gemeindewahlen 2015: Unterland und Überetsch

Die neu gewählten Bürgermeister der 15 Gemeinden



Dolomiten -Infografik: M. Lemanski

ken wir den SVP-Ortsgruppen Salurn und Buchholz/Gfrill mit ihren Ortsausschüssen sowie dem gesamten SVP-Team um Roland Lazzeri“, sagt Schiefer. „In Altrei, Tramin und Truden

haben wir drei neue Bürgermeister. Die bisherigen Bürgermeister Hartwig Lochmann, Werner Dissertori und Edmund Lanzner konnten aufgrund der Mandatsbeschränkung nicht mehr

für das Bürgermeisteramt kandidieren. Es freut mich aber, dass Hartwig Lochmann uns weiterhin im Gemeinderat von Altrei erhalten bleibt“, sagt Schiefer abschließend.

## ZWEI FRAGEN AN...

### SVP-Bezirksobmann Christoph Perathoner



„D“: Wie bewerten Sie den Wahlausgang im Überetsch? Christoph Perathoner: Als SVP sind wir in Kaltern mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wir hatten eine sehr starke Liste, was sogar zu einem prozentuellen Zuwachs gegenüber den Wahlen 2010 geführt hat. Ich wünsche Gertrud Benin eine glückliche Hand bei der Zusammensetzung des Ausschusses.

„D“: Das Ergebnis in Eppan? Perathoner: Mit Philipp Waldthaler hatten wir einen verhältnismäßig jungen Kandidaten. Ich gestehe, dass wir uns mehr erhofft hätten. Ich wünsche Philipp Waldthaler, dass er sich nicht demotivieren lässt und es schafft, vor allem die jungen Kräfte in seiner Gruppe zusammen zu halten und die Gemeindepolitik der kommenden Jahre mitzuprägen. Die nächste Wahl kommt eher als man es sich versieht und da gilt: Neue Wahl, neue Chance.

## Alessandro Bertinazzo ist Bürgermeister



BRANZOLL (rd). **Alessandro Bertinazzo** (im Bild) ist der neue Bürgermeister von Branzoll. Mit 477 Stimmen setzte er sich gegen Giorgia Mongillo (434 Stimmen), Bruno Ceschini (197), Franco Mollica (77) und Maurizio Mattei (27) durch.

„D“: Herr Bertinazzo, sind Sie zufrieden mit dem Wahlausgang?

Alessandro Bertinazzo: Ich hätte mir als Bürgermeisterkandidat mehr Stimmen erwartet. Ich rechnete mit 500 Stimmen. Mongillo schätzte ich auf 400 ein. Leider wurde für unsere Gruppierung ein sechster Sitz im Gemeinderat knapp verfehlt.

„D“: Wie geht es nun weiter in Branzoll?

Bertinazzo: Wir werden mit allen Vertretern des Gemeinderates reden. Es sind alle Optionen offen, um eine Koalition zu bilden. Es wird nichts ausgeschlossen. Ich erwarte mir nun mehr Zusammenarbeit zwischen den Parteien. Zuerst werden wir uns parteiintern treffen müssen.

„D“: Wer wird Vizebürgermeister?

Bertinazzo: Es ist zu früh, um Genaueres zu sagen.

# Ein historischer Sieg für die SVP in Salurn

WAHLEN: Roland Lazzeri (SVP) ist Bürgermeister – Nach 1919 wieder ein deutscher Bürgermeister in der südlichsten Gemeinde des Landes

SALURN (rd). Die SVP und ihr Bürgermeisterkandidat Roland Lazzeri landeten in Salurn einen großartigen Sieg. Mit Roland Lazzeri stellt nun die deutsche Volksgruppe nach dem Ersten Weltkrieg wieder den Bürgermeister in Salurn.

Bis spät in die frühen Morgenstunden hinein feierten die SVP von Salurn und jene von Buchholz/Gfrill den historischen Sieg von Roland Lazzeri. „Wir sind Bürgermeister“, hieß es immer wieder. Der Keller des Kandidaten Martin Ceolan war als Wahlzentrale umdisponiert worden.

Dort wurden die Ergebnisse der drei Wahlsektionen gesammelt und ausgewertet. Lazzeris Wahlsieg ist doch eine kleine Sensation, obschon sich bereits bei den sehr gut besuchten Wahlveranstaltungen ein großes Interesse für die SVP abgezeichnet hatte. Der neue Bürgermeister landete mit 814 Stimmen einen Erdrutschsieg. Seine Konkurrenten Ivan Cortella (Bürgerliste „Vorschlag“) und Giuseppe Simeoni (PD) ließ er deutlich hinter sich.

Doch auch die SVP als Partei feierte einen Erfolg. Das Edelweiß stellt nun mit acht Gemein-



Roland Lazzeri Philipp Franceschini

deräten eindeutig die stärkste Fraktion im Gemeinderat. Einer der ersten Gratulanten war SVP-

Bezirksobmann Oswald Schiefer. Dieser dankte der örtlichen SVP für den professionellen Wahlkampf. Die Ortsobmänner Walter Pardatscher (Salurn) und Manfred Vescoli (Buchholz-Gfrill) dankten den Kandidaten sowie den verschiedenen Helfern, welche die Wahlen organisatorisch vorbereitet hatten. „Ich möchte mich in erster Linie bei meinen Parteikollegen für die tolle Unterstützung bedanken“, sagte der neue Salurner Bürgermeister. Er weiß, dass die Wahlen in die Geschichte eingehen werden. Doch Lazzeri gibt

sich vorsichtig, er ist kein Mann der großen Sprüche, sondern lässt lieber Taten sprechen.

Ein Dank richtet Lazzeri auch an die Wähler, die „Vertrauen gezeigt“ haben. Laut ihm wollten die Wähler eine Erneuerung, auch von italienischer Seite. Die SVP konnte viele Italiener überzeugen.

Jetzt soll möglichst bald mit den Sondierungsgesprächen mit den anderen Parteien begonnen werden. Die SVP könnte zwei Partner zur Regierung der Gemeinde mit ins Boot nehmen.

© Alle Rechte vorbehalten

# Durchwachsenes SVP-Ergebnis

ÜBERETSCH: Leichte Gewinne für die Sammelpartei in Kaltern – Verluste in Eppan – Bürgerliste Eppan baut Stellung aus

EPPAN/KALTERN (jo). Gewinne und Verluste gab es am Sonntag bei den Gemeinderatswahlen für die SVP im Überetsch. Während die Volkspartei in Kaltern prozentuell leicht zulegen konnte, verlor sie in Eppan rund 6,7 Prozentpunkte gegenüber den Wahlen vor fünf Jahren. Der große Gewinner in Eppan ist die Bürgerliste Eppan, die um 13,7 Prozentpunkte zulegen konnte.

Auf 13 Sitze kam die SVP im **Kalterer Gemeinderat**, der künftig 18 Sitze umfasst. Davon entfallen auf die SVP-interne Gruppierung „Wir für Kaltern“ rund um Sighard Rainer sechs Kandidaten, während sieben Räte der Gruppe um Bürgermeisterin Gertrud Benin Bernard zugeordnet werden.

„Wir werden sicherlich eine unserer Stärke entsprechende Vertretung im Gemeindeausschuss einfordern“, sagt Sighard



Gertrud Benin Bernard jo

Rainer, der bei der Bürgermeister-Wahl auf 1171 Stimmen kam. 2044 Stimmen konnte indes Amtsinhaberin Gertrud Benin Bernard auf sich vereinen und somit das Rennen um das Bürgermeisteramt machen. Von zwei Lagern innerhalb der SVP Kaltern will die Bürgermeisterin jedenfalls nichts wissen: „Wir sind alle unter dem Zeichen des Edelwei-

ßes angetreten“, sagt Benin Bernard.

„Wir können mit unser Ergebnis bei den Gemeinderatswahlen wirklich zufrieden sein“, sagt Raimund Fill, der SVP-Obmann von Kaltern. Mit 70 Prozent der Stimmen hat die SVP in Kaltern das Ergebnis der Gemeinderatswahlen von 2010 halten und sogar leicht ausbauen können. „Wir sind in Kaltern mit einer sehr ausgewogenen SVP-Liste angetreten. Darauf ist sicherlich das gute Resultat zurückzuführen“, unterstreicht der SVP-Obmann. „Ich möchte mich bei allen Kalterer Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen bei den Gemeinderatswahlen bedanken. Dieser Vertrauensvorschuss ist für uns Ansporn und Aufgabe zugleich“, sagt Fill.

„Wir haben es in den fünf Jahren in der Koalition mit der Bür-



Wilfried Trettl Meraner&Hauser

gerliste verabsäumt, ein Profil aufzubauen und unsere Erfolge zu vermarkten“, sagt der unterlegene **Eppaner SVP-Bürgermeisterkandidat Philipp Waldthaler**. Dazu sei die landesweite Anti-SVP-Stimmung nicht hilfreich beim Wahlkampf gewesen, so Waldthaler weiter.

Waldthaler bemängelt auch den Umstand, dass sehr viel Zeit

vor Ort aufgrund der verspäteten Kandidatensuche verloren gegangen sei, die dann beim Wahlkampf gefehlt habe. „Wir hätten früher mit diesem beginnen sollen“, sagt Waldthaler. Die SVP kam auf 3133 Stimmen (42,9 Prozent) und erzielte zwölf Sitze.

Mit 2568 Stimmen (35,2 Prozent) kam die Bürgerliste Eppan auf neun Sitze. Zuvor hatte sie sechs Sitze. „Alles dürften wir nicht falsch gemacht haben“, sagt Bürgermeister Wilfried Trettl, der 4573 Stimmen (68,9 Prozent) bei der Bürgermeisterwahl auf sich vereinen konnte. „Das Ergebnis ist für mich und die Bürgerliste ein großer Vertrauensbeweis“, sagt Trettl, der nun die Sondierungsgespräche zur Ausschussbildung beginnt. Eines ist indes schon sicher: der Posten des Vizebürgermeisters geht nun an einen Italiener.

© Alle Rechte vorbehalten